



MASS-VOLL!

Die Bewegung für Freiheit, Souveränität und Grundrechte

Medienmitteilung vom 27. Juli 2026

Bundesrats-App: MASS-VOLL! untersucht Verdacht auf Massenüberwachung

Die Bundeskanzlei lässt bis Mitte 2027 eine Bundesrats-App entwickeln. Sie soll Informationen von Bundesrat und Bundesverwaltung «personalisiert» auf Smartphones bündeln, als direkter staatlicher Kanal dienen und die Bevölkerung auch in Krisen sowie bei Desinformations- und Beeinflussungskampagnen erreichen. MASS-VOLL! befürchtet, dass damit ein Instrument zur Massenüberwachung, zur zielgerichteten Staatskommunikation und zur Verhaltenssteuerung entstehen könnte.

MASS-VOLL! hat beim Bundesamt für Bauten und Logistik das Pflichtenheft samt Anhängen, die veröffentlichten Fragen und Antworten, den Source Code des Prototyps sowie die FIGMA-Dateien angefordert. Nach Eingang prüfen wir die technische Architektur, sämtliche Datenflüsse und die redaktionelle Steuerung. Verbleibende Aktenlücken klären wir mit Gesuchen nach dem Öffentlichkeitsgesetz.

Der Staat auf Millionen Smartphones

Die App soll Inhalte personalisieren und über mindestens zehn Jahre betrieben werden. Öffentlich ist nicht nachvollziehbar, ob dafür Gerätekennungen, Push-Token, Lese- und Klickdaten oder Interessenprofile verarbeitet werden. Zu klären ist, ob Nutzerinnen und Nutzer dauerhaft wiedererkannt und profiliert werden können; ob zentrale Nutzer- und Verhaltensprofile entstehen; ob Botschaften per staatlichem Microtargeting ausgespielt werden können; welche Daten an Apple, Google, Cloud-, Analyse- und Push-Dienste fließen; welche ausländischen Rechtsordnungen Zugriff ermöglichen; und ob Schnittstellen zu Verwaltungs-, Polizei- oder Nachrichtendienst-Datenbanken vorgesehen sind.

Wer kontrolliert den staatlichen Informationskanal?

Die Bundeskanzlei erklärt, es würden keine neuen redaktionellen Inhalte geschaffen. MASS-VOLL! bezweifelt, dass diese Beschränkung während der zehnjährigen Weiterentwicklung bestehen bleibt. Der Bund soll offenlegen, wer Inhalte auswählt, personalisiert, priorisiert und als Push-Mitteilung versendet und welche Regeln bei Krisen und angeblicher «Desinformation» gelten.

Nicolas A. Rimoldi, Präsident von MASS-VOLL!, sagt: «Wenn der Staat ein personalisiertes Kommunikationssystem auf Millionen Smartphones bringt, müssen alle Alarmglocken läuten. Der Bund muss jetzt Akten, offenen Code und lückenlose Datenflüsse auf den Tisch legen.»

MASS-VOLL! verlangt vor der Inbetriebnahme eine veröffentlichte Datenschutz-Folgenabschätzung, eine vollständige Datenfluss- und Auftragsbearbeiterliste, Transparenz über Hosting und Push-Dienste, den offenen Quellcode von App und Backend sowie überprüfbare Redaktionsregeln. Keine Massenüberwachung durch die Hintertür, keine Nutzerprofile, kein staatliches Microtargeting.

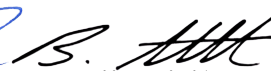
Freiheitliche Grüsse

Vorstand Bürgerrechtsbewegung MASS-VOLL!


Dr. Barbara Müller
Kassier


Dr. Markus Zollinger
Aktuar


Nicolas A. Rimoldi
Präsident


Benedikt Ambühl
Vize-Präsident


Lars Ziegler
Kommunikation